

plus
interaktive
Version
& App



A1.1

MOMENTE

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Kursbuch

Hueber

Die erste Stunde im Kurs: Hallo! 8

01 Ich heiße Miriam. Begrüßung, Vorstellung, Befinden 9

HÖREN / SPRECHEN

W Begrüßungen
Alphabet
Länder

G Konjugation Singular: *kommen, lernen, heißen, sein*
W-Fragen: *Woher ...? / Wie ...?*
Aussagen
lokale Präposition: *aus*

K sich begrüßen/verabschieden nach dem Befinden fragen sich und andere vorstellen die Herkunft nennen

02 Was macht ihr beruflich? Angaben zur Person, Berufe 13

SPRECHEN, HÖREN / LESEN, SCHREIBEN

W Berufe
Familienstand
Zahlen: 1–100

G Konjugation Singular und Plural: *wohnen, leben, haben, sein, arbeiten*
Negation mit *nicht*
Präpositionen: *als, bei, in*
Wortbildung: Endung *-in*

K über den Beruf und Persönliches sprechen den Wohnort nennen

03 Das ist meine Schwester. Familie, Sprachkenntnisse 17

HÖREN, SPRECHEN

W Familie
Sprachen

G Genitiv bei Namen
Ja- / Nein-Fragen: *ja - nein - doch*
Possessivartikel: *mein/dein*
Konjugation: *sprechen*

K über die Familie sprechen über Sprachkenntnisse sprechen

Magazin:		FILM Wir lernen Deutsch!	23
LESEN PROJEKT Menschen, Länder, Kontinente	21	LESEN PROJEKT Müller, Schmidt & Co	24
FILM Drei Handys – drei Familien	22	Grammatik	25
LESEN HÖREN Deutsch ≠ Deutsch	23	Kommunikation	26

04 Das Bild ist so schön. Einkaufen, Möbel 27

HÖREN, SPRECHEN

W Möbel
Zahlen: 100 – 1000 000
Adjektive: *schön, ...*

G definiter Artikel: *der/das/die*
Personalpronomen: *er/es/sie*

K nach Preisen fragen und Preise nennen etwas bewerten

05 Ist das ein Tisch? Gegenstände, Produkte 31

SPRECHEN, LESEN, SCHREIBEN

W Dinge
Farben
Materialien

G indefiniter Artikel: *ein/ein/eine*
Negativartikel: *kein/kein/keine*
modale Präposition: *aus*
Konjugation: *sehen*

K etwas beschreiben nach Wörtern fragen und Wörter nennen um Wiederholung bitten sich bedanken die E-Mail-Adresse nennen

06 Wir haben einen Termin. Büro, Technik 35

HÖREN, SPRECHEN, LESEN

W Büro
Computer

G Singular – Plural
Akkusativ: definiter/indefiniter Artikel und Negativartikel

K Telefonstrategien

Magazin:		SPIEL Das ist nicht ein Spiel, das sind viele Spiele!	41
LESEN SPIEL Der Kugelschreiber	39	LIED Johannes Frisch hat keinen Tisch	42
FILM Das Bild ist schön ...	39	Grammatik	43
HÖREN PROJEKT Das brauche ich (nicht)	40	Kommunikation	44

07 Sie können super tanzen! Hobbys, Komplimente **45**

HÖREN, SPRECHEN

W Freizeitaktivitäten	G Modalverb: <i>können</i> Satzklammer bei Modalverben Konjugation: <i>lesen, treffen, fahren, ...</i>	K Komplimente machen sich bedanken über Fähigkeiten sprechen über Häufigkeit sprechen über Hobbys sprechen
------------------------------	---	---

08 Ich habe leider keine Zeit. Freizeit, Verabredungen **49**

SPRECHEN, LESEN

W Wochentage Tageszeiten Uhrzeiten Freizeitaktivitäten	G Verbposition im Satz temporale Präpositionen: <i>am, um</i> Konjugation: <i>wissen</i>	K sich verabreden nach der Uhrzeit fragen
--	---	---

09 Ich mag Hamburger. Lebensmittel, Essen **53**

HÖREN, SPRECHEN, LESEN, SCHREIBEN

W Lebensmittel und Speisen	G Konjugation: <i>mögen, essen, „möchte“; nehmen</i> Wortbildung: Nomen + Nomen	K über Vorlieben und Essgewohnheiten sprechen im Restaurant bestellen
-----------------------------------	---	---

Magazin:	SPIEL Ich liebe Salat. Und du?	59
LESEN Das mache ich nie.	HÖREN So fängt mein Tag gut an	60
LESEN Stadt & Garten	PROJEKT Schokoladenmuseum?	60
SPRECHEN Mein Lieblings ... Dings	FILM Was macht ihr heute Abend?	60
PROJEKT Geht schnell & schmeckt toll	Grammatik	61
FILM Tee trinke ich nie!	Kommunikation	62

10 Wann kommst du denn an? Reisen, Verkehrsmittel **63**

HÖREN, SPRECHEN, LESEN

W Verkehrsmittel Reisen	G trennbare Verben: <i>ankommen, anrufen, abholen, einsteigen ...</i>	K sich informieren Gefühle ausdrücken Verständnis zeigen
-----------------------------------	--	---

11 Was haben Sie gestern gemacht? Tagesablauf, Vergangenes **67**

SPRECHEN, LESEN

W Alltagsaktivitäten	G Perfekt mit <i>haben</i> temporale Präpositionen: <i>von ... bis, ab</i> Adjektiv: <i>letzt-</i>	K über Vergangenes sprechen nach Öffnungszeiten fragen
-----------------------------	---	--

12 Im Frühling bin ich nach Hamburg gefahren. Jahresablauf, Reisen **71**

LESEN, SPRECHEN

W Jahreszeiten Monate	G Perfekt mit <i>sein</i> Präteritum von <i>sein</i> und <i>haben</i> temporale Präpositionen: <i>im, seit</i> lokale Präposition: <i>nach</i>	K über Feste und Reisen sprechen
---------------------------------	--	---

Magazin:	HÖREN SCHREIBEN 2125 ...	78
LESEN Was haben Sie da gemacht?	FILM Was hat Martin am Samstag gemacht?	78
FILM Video-Geschichten	Grammatik	79
SPRECHEN PROJEKT 1, 2, 3 ...	Kommunikation	80

Aktionsseiten zu Lektion 1 – 12 **81**

Lösungen zu den Schnelltests **105**

Im Frühling bin ich nach Hamburg gefahren.



2 1 **Lea in Hamburg**

29

Sehen Sie das Bild an. Was hat Lea gemacht?
Was meinen Sie? Kreuzen Sie an. Hören Sie dann
und vergleichen Sie.

- Lea ist einen Marathon gelaufen. Lea hat einen Marathon gesehen.

2 2 **Beim Marathon** AB 1

29

Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- a Den Hamburg-Marathon gibt es seit 1986.
b Er ist immer am Wochenende.
c Lea läuft oft 42 Kilometer.

Jahreszahlen

1986 → neunzehnhundertsechundachtzig
2019 → zweitausendneunzehn

K

LERNZIELE

LESEN: Blog KOMMUNIKATION: über Feste und Reisen sprechen: *Den Hamburger Hafengeburtstag gibt es ... / Letztes Jahr war ich in ...* WÖRTER: Jahreszeiten, Monate GRAMMATIK: Perfekt mit *sein* • Präteritum von *sein* und *haben* • temporale Präpositionen: *im, seit* • lokale Präposition: *nach*

3 Unterwegs – Leas Reiseblog AB 2–3

a Welches Bild passt? Überfliegen Sie Leas Blog und ordnen Sie die Bilder den Texten zu.

UNTERWEGS – LEAS REISEBLOG





○ Im August war ich vier Tage am Bodensee und habe eine Drei-Länder-Radtour gemacht: 260 Kilometer, von Deutschland in die Schweiz, dann nach Österreich und wieder zurück nach Deutschland. Am Montagabend bin ich mit dem Zug in Konstanz angekommen. Am Dienstag bin ich mit dem Fahrrad in die Schweiz, bis Romanshorn gefahren. Am Mittwoch bin ich nach Bregenz und Lindau weitergefahren. Und am Donnerstag bin ich dann wieder nach Konstanz gefahren.

Die Tour war sehr schön und ich hatte Glück mit dem Wetter!

○ Im Herbst habe ich für ein paar Tage Freunde in Bremen besucht. An einem Tag sind wir auch zusammen auf den „Bremer Freimarkt“ gegangen. Wir hatten viel Spaß und sind lange dort geblieben. Wir haben gegessen und getrunken und sind mit dem Riesenrad gefahren. Der „Bremer Freimarkt“ ist ein Volksfest. Das Fest gibt es schon seit 1035, also seit fast 1000 Jahren! Es ist immer von Mitte Oktober

bis Anfang November. In diesem Jahr sind etwa vier Millionen Besucher nach Bremen gekommen.

○ Wo ich im Winter war? Im Dezember bin ich für ein paar Tage nach Düsseldorf gefahren. Dort habe ich mit meinen Eltern Weihnachten gefeiert. Gestern bin ich wieder nach Berlin zurückgefahren und heute Nacht feiere ich am Brandenburger Tor Silvester. Ich war letztes Jahr auch dort. Hier, schaut mal: Ziemlich cool, oder?

b Lesen Sie den Blog noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Im Sommer hat Lea eine Radtour durch vier Länder gemacht.
- 2 Sie ist von Konstanz in die Schweiz gefahren.
- 3 Lea war letztes Jahr auch auf einem Volksfest in Bregenz.
- 4 Der Bremer Freimarkt ist fast 1000 Jahre alt.
- 5 Lea hat am Brandenburger Tor Weihnachten gefeiert.

G

Wohin?
→ nach
Bregenz/Österreich
⚠ → in die
Schweiz/Türkei

4 Mein Geburtstag AB 4–6

a In welcher Jahreszeit und in welchem Monat haben Sie Geburtstag? Notieren Sie. Hilfe finden Sie im Bildlexikon. Sprechen Sie dann.

Ich habe im Winter Geburtstag, im Januar.

Ich habe auch im Winter Geburtstag. Aber im Februar.



G

Wann?
im Winter/Januar

zweundsiebzig



- ◆ der März
◆ der Frühling
◆ der April
◆ der Mai
◆ der Sommer
◆ der Juni
◆ der Juli
◆ der August

b Das Jahreszeiten-Plakat. Arbeiten Sie in Gruppen. → S. 96

5 Leas Reisen AB 7-9

a Suchen Sie die Verben im Text in 3a und ergänzen Sie dann die Tabelle.



Perfekt mit sein			
laufen	ich bin gelaufen	gehen	ich bin
fliegen	ich bin geflogen	kommen	ich bin
ankommen	ich bin	bleiben	ich bin
fahren	ich bin	auch so: passieren, sein	

b Bist du schon einmal ...? Machen Sie einen Kursspaziergang. → S. 97

6 Im August war ich vier Tage am Bodensee. AB 10

a Hören Sie und ergänzen Sie. Hilfe finden Sie auch in der Tabelle.

- Im August war ich vier Tage am Bodensee.
- Die Tour sehr schön.
- Ich Glück mit dem Wetter.
- Ich viel Spaß.



	sein	haben
ich	war	hatte
du	warst	hattest
er/es/sie	war	hatte



b Arbeiten Sie zu dritt. Die anderen zeigen ein Foto von einer Reise. Was meinen Sie? Wie war die Reise? Lesen Sie die Fragen, kreuzen Sie an. Sprechen Sie dann.



Schaut mal! Ich war in Spanien.

DEINE REISE

- Das war im Sommer. im Herbst.
 im Frühling. im Winter.
- Du hattest Glück kein Glück mit dem Wetter.
- Du warst allein mit Freunden
 mit der Familie unterwegs.
- Du hattest viel nicht so viel Spaß.
- Die Reise war schön. nicht so schön.

Ich glaube ...

- Ich glaube, du hattest Glück mit dem Wetter.
- Ja, das glaube ich auch.
- Ja, das stimmt. Das Wetter war toll.



◆ der Herbst



◆ der Winter

HAMBURGER HAFENGEBURTSTAG



Den Hamburger Hafengeburtstag gibt es schon sehr lange. Seit 1977 gibt es jedes Jahr im Mai ein Volksfest. Es dauert von Freitag bis Sonntag. Es hat etwa eine Million Besucher. Im Hafen gibt es dann immer sehr viele Schiffe, etwa 300.

7 Feste AB 11

a Lesen Sie und notieren Sie die Informationen zum Hamburger Hafengeburtstag.

wo?	seit wann?	wann (Monat)? / wie lange?	wie viele Besucher?
			1000 000

G seit 1977 → heute

b Wählen Sie ein Fest aus Ihrer Region oder den deutschsprachigen Ländern und schreiben Sie einen kurzen Text.

Das Donauinsselfest in Wien
Das Donauinsselfest gibt es seit ...

K Das Fest heißt ... gibt es ... / ist in ... / ist im Mai / im Frühling ... / dauert ... und hat ... Besucher

c Hängen Sie die Texte im Kurs auf. Welches Fest möchten Sie besuchen? Sprechen Sie im Kurs.

SCHNELLTEST

W Wie geht es weiter? Notieren Sie.

- a Januar, Februar, ...
 - b Frühling, ...
- a März, ...*

..... / 12 Punkte
😊 7 - 12 Punkte
😞 0 - 6 Punkte

G Kreuzen Sie an und ergänzen Sie.

Ich habe bin am Wochenende meinen Geburtstag (feiern).
 Meine Freundin aus Köln hat ist auch (kommen).
 Am Nachmittag haben sind wir spazieren (gehen).
 Wir Glück mit dem Wetter. Heute hat ist Karin leider schon wieder (abfahren).
 Der Geburtstag toll. Und wir viel Spaß.

..... / 11 Punkte
😊 6 - 11 Punkte
😞 0 - 5 Punkte

K Ergänzen Sie.

Felix 21:38Uhr

Das Fest „Oktoberfest“. Es
 ungefähr 2 Wochen. Es ist sehr groß und
 ungefähr 6 Millionen Besucher. Ach ja! Und es
 im September und Oktober. Es ist einfach toll.

..... / 4 Punkte
😊 3 - 4 Punkte
😞 0 - 2 Punkte



Das mache ich **nie**.

Was machen Menschen gern? Was möchten sie haben?
Was mögen sie gern? Zu diesen Fragen gibt es viele Statistiken. Wir zeigen Ihnen hier mal ganz was Neues:
Was machen Menschen in Deutschland nie?
80% spielen nie Fußball. Haben Sie das gewusst?



fotografieren:	25 %
Brot essen:	0,2 %
ins Kino gehen:	28 %
Fußball spielen:	80 %
Joggen gehen:	68 %
ins Fitnessstudio gehen:	73 %
Schokolade essen:	3 %
kochen:	9 %
Kaffee trinken:	14 %
Fleisch essen:	5 %
Sport machen:	42 %



LESEN

- 1 Lesen Sie den Text und die Statistik. Was finden Sie interessant?

42 Prozent machen nie Sport. Interessant.

Ja. Das stimmt!

- 2 Arbeiten Sie zu zweit. Welche Aktivitäten aus der Statistik machen Sie nie? Sprechen Sie.

Ich esse nie Schokolade. Und du?

- 3 Machen Sie eine Kursstatistik. Was macht der Kurs nie? Sprechen Sie im Kurs.

Fleisch essen ###
Sport machen //

Acht Personen essen nie Fleisch.

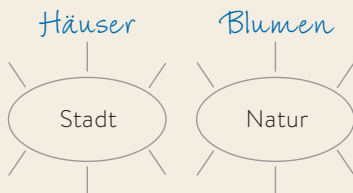
Stadt & Garten

LESEN

- 1 Überfliegen Sie den Text und kreuzen Sie an.
Was ist das Thema?

- Tipps & Ideen für meinen Garten
 Gartenprojekte in der Stadt

- 2 Lesen Sie den Text und sammeln Sie Wörter.



- 3 Kennen Sie Gartenprojekte? Wie finden Sie das? Sprechen Sie.

Mein Sohn lebt in New York. Dort heißt das „urban farming“. Ich finde Gartenprojekte toll.

- Sie mögen Pflanzen? Sie finden Gärten schön? Sie möchten selbst auch gern einen Garten haben? Wo wohnen Sie denn? In einer Großstadt? Tja, dann geht das leider nicht. In der Stadt ist viel Platz für Häuser, für Geschäfte, für Autos und für Parkplätze.
5 Für Privatgärten ist es hier für die meisten Leute viel zu teuer.

- Immer mehr Menschen finden das nicht gut. Sie finden ihre Städte viel zu grau und möchten sie gern gemeinsam grün machen. Diese Freizeitgärtner sind sehr kreativ und haben viele schöne Ideen. Und so gibt es seit ein paar Jahren nun auch in deutschen Großstädten viele tolle Gartenprojekte.
10 Ein Beispiel ist der „stadtgarten“ in Nürnberg.



- Viele Hobbygärtner arbeiten hier auf einem Parkplatz zusammen. Ihr Garten ist zweitausend Quadratmeter groß. Er ist mobil, mit vielen Kisten aus Kunststoff und Plastiksäcken. Wer möchte, kann kommen und mitmachen. Im „stadtgarten“ kann jeder lernen, wie man einfach und mit wenig Geld Blumen, Obst und Gemüse pflanzt. Und in der Gartenküche bekommt man leckeres Essen ganz frisch und direkt aus dem Garten.
Ist das nicht super?

SPRECHEN

Arbeiten Sie zu zweit.
Was ist Ihr Lieblings...?
Wählen Sie drei Wörter und zeigen Sie ein Foto oder einen Film oder machen Sie eine Zeichnung.

Mein Lieblingssport ist Fußball. ...



Meine Lieblingszahl ist 9.

9

MEIN LIEBLINGS ... DINGS

Zahl
Land
Lied
Obst
Farbe
Film
Getränk
Essen
Tageszeit
Theaterstück
Schauspieler/in
Sport
Wochentag
Serie
Musical
Buch

Geht schnell & schmeckt toll

Alle kennen das Problem. Man hat Hunger, aber wenig Zeit. Was nun? Schnell Pommes essen oder einen Schokoriegel? Das geht schon mal, aber toll ist es nicht. Gibt es denn kein schnelles und leckeres Essen? Klar gibt es das! Jeder Mensch hat doch sein „1-2-3-Lieblingsrezept“.

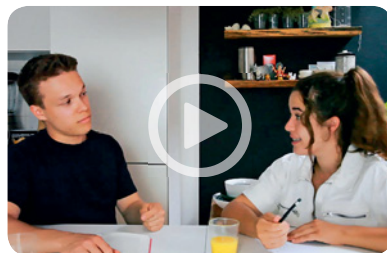
Flammkuchen-Toast von Claudio



Apfelfannkuchen von Jekaterina



Tee trinke ich nie!



ICH LIEBE SALAT. Und du?



- ▶ Ich esse / trinke oft / jeden Tag / nie / fast nie ...
- ▶ ... mag ich gern. / mag ich (gar) nicht.
- ▶ Ich mag (keinen/ kein/keine) ...
- ▶ Ich esse/trinke (nicht/sehr) gern ... Ich liebe ...
- ▶ Ich auch. / Ich nicht. Ich auch nicht. / Ich schon.

PROJEKT

- 1 Lesen Sie den Text. Kennen Sie das Problem? Was essen Sie dann?

Ich arbeite viel und habe keine Zeit. Oft esse ich nur einen Salat.
- 2 Haben Sie auch ein „1-2-3-Lieblingsrezept“? Erzählen Sie im Kurs.
- 3 Kursprojekt: Machen Sie ein „1-2-3-Kurskochbuch“.

FILM

Sehen Sie den Film an. Was trinken Anton und Sofia gern? Was trinken sie nicht gern?

SPIEL

Sehen Sie die Bilder und Sätze an. Spielen Sie dann. Sprechen Sie.



Ich liebe Salat. Und du?

Ich auch. Fisch mag ich gar nicht. Und du?

Ich schon. Ich trinke fast nie ... Und du?

HÖREN

2 14-16

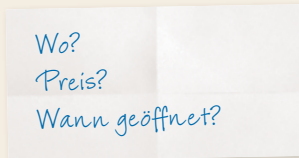
Lesen Sie den Text und hören Sie dann. Was essen/trinken die Personen zum Frühstück? Ordnen Sie die Bilder den Personen zu.



- Antonio
- Maria
- Sofia

PROJEKT

- Suchen Sie Informationen zu einem Schokoladenmuseum im Internet: Notieren Sie.



- Kennen Sie ein interessantes Museum in einem deutschsprachigen Land oder in Ihrer Region? Erzählen Sie.

FILM

Sehen Sie den Film an und ordnen Sie zu. Wer macht was?

- vielleicht in eine Disco gehen
- Freunde besuchen
- essen
- Musik hören
- zu einem Fußballspiel gehen
- vielleicht ins Kino gehen

SO FÄNGT MEIN TAG GUT AN

OXICO
jazykové knihy



Antonio



Sofia



Maria

Süß oder salzig? Müsli oder Schinken? Wasser oder Saft? Obst oder Ei? Kaffee oder Tee? Marmelade oder Honig? Jedes Frühstück ist anders. Jeder Mensch ist anders. Jeder Start in den neuen Tag ist anders. Und das ist auch gut so!

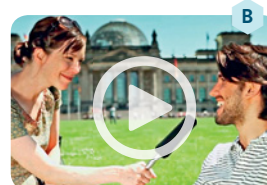
Schokoladenmuseum? Hm, da möchte ich hin!

„Normale“ Museen gibt es in jeder Stadt. Wir alle kennen sie. Aber wo findet man ein Schokoladenmuseum? Ein Brezelmuseum? Oder ein Gurkenmuseum? Kommen Sie! Jetzt gehen wir ins Internet und machen eine virtuelle Museumstour.



A

Was macht
ihr heute
Abend?



B



C